„chen höher in's Wasser steigen? bey uns ist ja „kein gefräßiger Fisch, vor dem wir uns zu fürch„ten hätten.“

Aber die andern wollten nicht, und sprachen: „Was würde die Mutter sagen, wenn sie käme, „und uns oben anträfe?“ „Ey,“ sprach das Fischlein dagegen, „Mutter ist weg! Mütterchen „sieht's nicht; und wenn sie kommt, so stecken „wir uns wieder hinter unsere Steine, ehe sie es „gewahr wird, daß wir oben waren.“ Und mit diesen Worten tauchte es hervor und schwamm auf der Fläche; und es war ihm wohl, und rief seinem jüngern Bruder und seinem Schwesterchen. Da stieg das Brüderchen auch aufwärts auf die Oberfläche des Wassers; und sie spielten munter auf den kraußen Wellchen. Das Schwesterchen der Goldfischlein aber war folgsam, und blieb unten hinter den Steinen versteckt.

Wie aber die beyden Brüderchen so spielten, sahe das jüngste hinab, auf dem Strome, wo die Sonne sich spiegelte in dem Wasser; und sagte zu seinem ältern Brüderchen: „Sieh, wie sich dort „unten die Sonne so schön spiegelt!“ Und das „ältere Goldfischlein sprach: „Jetzt ist's eins: „wir haben doch der Mutter Gebot übertreten,

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202241527-0